

Ressort: Vermischtes

Wetter: Im Westen etwas Regen

Offenbach, 01.03.2014, 12:08 Uhr

GDN - Heute Mittag fällt in der Westhälfte etwas Regen, teils auch schauerartig, der sich im weiteren Tagesverlauf nur langsam in die Mitte Deutschlands verlagert. Die Schneefallgrenze liegt dabei bei 600-800 Meter, wie der Deutsche Wetterdienst mitteilte.

Richtung Osten bleibt es trocken, dort lockern die Wolken zunehmend auf, von Berlin bis zum Bayerischen Wald ist es teils auch länger sonnig. Es werden Temperaturen zwischen 7 Grad an der Donau und 12 Grad im Berliner Raum erreicht. Im Bergland liegen die Höchstwerte um 4 Grad. Der schwache bis mäßige Wind kommt aus Südwest bis Südost. In der Nacht zu Sonntag regnet es vor allem im Nordwesten sowie im Süden etwas, wobei an den Alpen die Schneefallgrenze auf etwa 600 Meter sinkt. In den anderen Regionen bleibt es trocken, gebietsweise klart es auf. Die Luft kühlt sich auf 3 bis -3 Grad ab. Dabei besteht Glättegefahr. Gebietsweise bilden sich Nebelfelder. Am Sonntag ist es zunächst meist wechselnd bis stark bewölkt. Südlich der Donau kann es etwas Regen, in höheren Lagen auch Schnee geben. Dabei liegt die Schneefallgrenze bei 600 bis 800 Metern. An den Alpen können noch einige Zentimeter Neuschnee hinzukommen. Auch im äußersten Norden fallen anfangs noch einige Tropfen. Im weiteren Tagesverlauf bleibt es abgesehen vom Süden weitgehend trocken, gebietsweise sind sogar längere Auflockerungen, im Lee der Mittelgebirge auch Aufheiterungen vorstellbar. Im Südosten ist es hingegen vielfach stark bewölkt bis bedeckt. Die Temperatur steigt auf 6 bis 11 Grad, im Bergland bleibt es kühler. Der Wind weht schwach bis mäßig aus südlichen Richtungen. Er frischt am Abend im Westen und Nordwesten stark böig auf. In der Nacht zum Montag ist es zunächst teils stärker bewölkt, teils klar, aber meist trocken. Später werden von Westen her die Wolken dichter und es beginnt zu regnen. Die Schneefallgrenze sinkt vorübergehend auf 300-400 Meter. Dabei besteht Glättegefahr. Die Temperatur geht auf 3 bis -3 Grad zurück. Bei längerem Aufklaren kann es vor allem im süddeutschen Bergland und an den Alpen noch kälter werden. In höheren Lagen sind einzelne Windböen zu erwarten. Am Montag ist es wechselnd bis stark bewölkt, im Nordosten mit etwas häufigeren Auflockerungen. An der Oder sind die Chancen auf Sonnenschein am größten. Vor allem in der Westhälfte sowie am Alpenrand fällt zeitweise Regen, in höheren Lagen auch Schnee. In der zweiten Tageshälfte sind die Niederschläge häufig schauerartig verstärkt. Die Höchstwerte liegen zwischen 7 und 12, im höheren Bergland um 5 Grad. Der Wind weht mäßig aus südlichen Richtungen und lebt in höheren Lagen zeitweise in starken, in exponierten Berglagen auch in stürmischen Böen auf.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-30885/wetter-im-westen-etwas-regen.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local

(702) 943.0233 Facsimile

info@unitedpressassociation.org

info@gna24.com

www.gna24.com